

**DAS DRITTE SAMMLERSTÜCK
ZU EINER EINMALIGEN SERIE**



Jede Münze für sich ist eine numismatische Besonderheit. Doch erst die komplette Serie garantiert den größtmöglichen ideellen und materiellen Sammlerwert. Der umsichtige Sammler – so wie jeder Geschichtsbewusste – wird sich deshalb auch die dritte Sondergedenk Münze dieser Serie nicht entgehen lassen. Die wichtigsten Informationen zur Millennium-Münze „Karl V.“:

- AUSGABETAG: 21. 10. 1992
- ENTWURF: Herbert Wähner
- FEINHEIT: 900/1000
- FEINGEWICHT: 18 g
- DURCHMESSER: 34 mm
- NOMINALE: S 100,—
- AUFLAGE: 75.000 Stück

Jede Münze erhalten Sie in einem exquisiten Samtutetui inklusive Echtheitszertifikat (Seriennummer - detaillierte Kenndaten).



M Ü N Z E
Ö S T E R
R E I C H

WIR PRÄGEN ÖSTERREICH.



DIE MILLENNIUM-SERIE IM ÜBERBLICK

1991	S 100	Silber	„Rudolf I.“
1992	S 100	Silber	„Maximilian I.“
	S 100	Silber	„Karl V.“
1993	S 500	Gold	„Rudolf II.“
	S 100	Silber	„Leopold I.“
	S 1000	Gold	„Maria Theresia“
1994	S 500	Gold	„Wiener Kongreß“
	S 100	Silber	„1848 Revolution“
	S 100	Silber	„Franz Joseph I.“
1995	S 100	Silber	„Erste Republik“
	S 1000	Gold	„50 Jahre Zweite Republik“
1996	S 100	Silber	„Österreich und Europa heute“
	S 500	Gold	„Heinrich II. Jasomirgott“
	S 1000	Gold	„Ostarrichi“



Ein exklusives Holzsammeletui für die komplette Millennium-Serie wird ab 1993 erhältlich sein.

KARL V.

100 S - SONDERGEDENKMÜNZE
IN SILBER



DIE DRITTE MÜNZE DER MILLENNIUM-SERIE
ZUR 1000-JAHR-FEIER ÖSTERREICHS 1996.



1000 JAHRE ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTE



In der großen Millennium-Serie der Münze Österreich werden die 1000 Jahre österreichische Geschichte lebendig, die 1996 in die 1000-Jahr-Feier münden. Der Anlaß geht auf die erste urkundliche Erwähnung des Namens „Ostarrichi“ im Jahr 996 zurück. Bis zum Jubiläum wird die

Millennium-Serie komplett sein: Größen der 1000jährigen Geschichte und des Geisteslebens prägen die Serie, die einen eindrucksvollen Spiegel des Werdegangs Österreichs bildet.

Die Münze Österreich wird damit in besonderem Maße ihrem Motto gerecht: „Wir prägen Österreich“. Sammler und Liebhaber der Geschichte erwartet ein numismatisches Ereignis, das dem Anlaß entspricht:

- ◆ edle künstlerische Gestaltung
- ◆ limitierte Auflage ausschließlich in der Sonderausführung „Polierte Platte“ (Proof-Qualität)
- ◆ höchste Prägeausführung

DIE MÜNZEN DER SERIE SIND
GESETZLICHE ZAHLUNGSMITTEL
DER REPUBLIK ÖSTERREICH.



KARL V.

DER ERZHERZOG VON ÖSTERREICH

Sicher waren die Habsburger, die über viele Völker herrschten, nicht national eingengt. Karl V., am 24. Februar 1500 in Gent geboren, hatte jedoch als Enkel Maximilians I. und Sohn Philipps des Schönen österreichische Wurzeln und war auch offiziell u.a. Erzherzog von Österreich, Herzog von Steiermark und Kärnten sowie Graf von Tirol. 1521 überließ er seinem Bruder Ferdinand die österreichischen Erblande. Für Karl waren Österreich und Spanien noch „ein Haus“, während Ferdinand bereits von „unseren Häusern“ sprach.



KARL V. DER SPANISCHE KÖNIG

Als Karl I., König von Spanien, folgte er 1516 seinem Großvater, Ferdinand dem Katholischen, auf den spanischen Thron. Er erbte außerdem Burgund und die Niederlande. Vier Kriege gegen seinen Erzfeind, den französischen König Franz I., führten zur Herrschaft in wichtigen Gebieten Italiens. Er kämpfte gegen die Türken, die 1529 Wien zum ersten Mal belagerten. Mit der Eroberung von Mexiko (1521) und Peru (1533) wurde das spanische Kolonialreich begründet.

KARL V.

DER RÖMISCH-DEUTSCHE KAISER

Gegen seinen französischen Widersacher Franz I. wurde Karl 1519 zum König des Heiligen Römischen Reichs gewählt und 1530 als letzter Römischer König in Bologna vom Papst zum Kaiser gekrönt. Der Beginn des Glaubensstreits führte 1521 zur Anhörung Martin Luthers auf dem Reichstag zu Worms und zu dessen Ächtung durch das Wormser Edikt. Später mußte Karl V. allerdings Kompromisse eingehen. 1556 legte er die Kaiserkrone nieder und zog sich in das Kloster San Geronimo Yuste zurück, wo er 1558 starb. Zu dieser Zeit war ihm ein Großteil der Welt untertan.



Der große Habsburger Kaiser mit seinem Wahlspruch „PLUS ULTRA“ („darüber hinaus“ im Sinn von „mehr leisten, mehr erreichen“). Links das österreichische Wappen - mit dem Orden vom goldenen Vlies - rechts das spanische Wappen. Die Landkarte in seiner Hand symbolisiert sein Weltreich, in dem die Sonne nicht unterging.

Die Repräsentanten am Beginn der beiden Habsburger-Linien: Links Karls Sohn Philipp II. (1527 - 1598), er setzte nach Karl die spanische Linie fort. Im Vordergrund Karls Bruder Ferdinand I. (1503 - 1564), der „Stammvater“ der deutschen Habsburger.

— GRENZE DES HEIL.
RÖM. REICHES
— HABSBURGISCHE
BESITZUNGEN